

„Schüler führen Schüler“ – Ein neues Angebot im Badischen Landesmuseum Karlsruhe

für den Fächerverbund Welt-Zeit-Gesellschaft und die Fächer Geschichte und Religion

Thema: Drittes Reich und Nachkriegszeit

Informationen für die begleitenden Lehrkräfte

Der Arbeitskreis „Schule – Museum“, in dem sich Lehrerinnen und Lehrer ehrenamtlich engagieren, um didaktische Materialien für Museumsbesuche von Schulklassen zu erstellen, hat für die Sammlungsausstellung „Baden und Europa – 1918 bis heute“ Arbeitsvorlagen erstellt, die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I in die Lage versetzen sollen, ihre Mitschüler selbst durch die Ausstellung zu führen und Objekte und Inszenierungen zu präsentieren. Sie haben dabei die Gelegenheit, ein geschichtliches Thema an einem außerschulischen Lernort eigenständig zu bearbeiten.

Behandelt werden vier Bereiche des **Zweiten Weltkrieges**:

1. Jugend im Dritten Reich
2. Verfolgung
3. Bomben und Zerstörung
4. Ausblick und Hoffnung

Neben der verstärkt geforderten Kooperation zwischen Schule und Museum werden dabei folgende im **neuen Bildungsplan** geforderte Fähigkeiten geübt:

- das Beobachten und Zuhören
- die Anleitung zum Denken durch gezielte Fragen
- die Redefähigkeit
- die bewusste Mitteilung des Gelernten an andere durch eine Präsentation.

Dabei wird das methodisch-didaktische Prinzip des aktiv-entdeckenden Lernens beachtet und nicht zuletzt trägt der außerschulische Einsatz zur Lernmotivation nach dem Motto bei: „aus der Schule gehen - etwas in die Schule mitbringen“.

Außerdem lernen die Schülerinnen und Schüler, das Museum als Quelle für Informationen zu nutzen.

Zielgruppe

Klassen 6 - 9
20 Schüler/ 4 – 5 pro Gruppe
2 Begleitpersonen

Kosten

Der Eintrittspreis für Schüler beträgt 0,50 Euro. Mit Schul-Jahrespass ist der Eintritt frei! (Informationen zum Pass: Tel.: 0721/ 926 6594)

Benötigte Zeit für den Museumsbesuch insg.

Ca. 90 Minuten

Davon:

Orientierung in der Ausstellung: 10 Minuten

Gruppenarbeit: 20 Minuten

Präsentationen: 60 Minuten

Organisation/ Vorbereitung/ Ablauf

Im Vorfeld zu klären

- **Präsentation:** Besprechen Sie mit den Schülern die Elemente einer gelungenen Präsentation: Deutliches Sprechen, Blickkontakt zum Publikum etc.
- **Anschauungsobjekte:** Wenn Sie oder die Schüler Anschauungsobjekte haben, die Sie den Schülern in die Hand geben wollen, bringen Sie sie mit! Z. B. für Gruppe 1 Jugendzeitschriften oder Gruppe 4 Spielzeug.
- **Zeitzeugen:** Falls Sie die Möglichkeit haben, Zeitzeugen zu befragen, ist dies vor oder nach dem Museumsbesuch möglich. Vielleicht kann ein Zeitzeuge (z. B. Großeltern) Sie und Ihre Klasse ins Museum begleiten!
- **Anmeldung:** Bitte melden Sie Ihren Besuch in jedem Fall beim Buchungsservice an, damit der entsprechende Teil der Ausstellung für Sie reserviert ist. Tel.: 0721/ 926 6520, Fax: 0721/ 926 6549, E-Mail: service@landesmuseum.de
Hier können Sie auch eine ergänzende Führung durch Museumspädagogen buchen.

In der Schule

- Bereiten Sie Ihre Klasse in der Schule auf den Museumsbesuch inhaltlich (Merkwörter siehe S. 3) und organisatorisch (Regeln für den Museumsbesuch siehe S. 4) vor!
- Sie können die Klasse schon in der Schule in vier Gruppen teilen.
- Bestimmen Sie pro Gruppe entweder einen Schreiber, der im Museum die Kopien für die Gruppe bekommt und als Schreiber fungiert oder teilen Sie die Kopien an alle Schüler der einzelnen Gruppen aus. Sprechen Sie auch über die Arbeitsteilung in der Gruppe: Präsentiert jeder Schüler und jede Schülerin einen Teilbereich oder ein oder zwei Schüler den ganzen Bereich?

Im Museum

- Bleistifte und Schreibunterlagen erhalten Sie an der Garderobe.
- Gehen Sie mit der gesamten Klasse durch die Ausstellung und zeigen Sie, wo sich die einzelnen Inszenierungen befinden, die die Gruppen bearbeiten sollen.
- Geben Sie den Zeitrahmen vor (das heißt: ca. 20 Minuten für die Bearbeitung des Arbeitsblattes in den einzelnen Gruppen, danach der gemeinsame Rundgang, der nicht mehr als eine Stunde dauern sollte).



Begriffe und Abkürzungen, die bekannt sein sollten:

(jeweils in alphabetischer Reihenfolge)

Thema/ Gruppe 1: Jugend im Dritten Reich

- Bund Deutscher Mädel (BDM), Alter: 14-18
- Drittes Reich
- Hakenkreuz
- Hitlerjugend (HJ), Alter: 10-18
- Nationalsozialismus (NS)
- Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP)
- Pimpf
- Sturmabteilung (SA)

Thema/ Gruppe 2: Verfolgung und ihre Opfer

- Euthanasie
- Führer
- Herrgottswinkel („Hitlerwinkel“)
- Juden
- Sinti Roma
- Reichsstatthalter

Thema/ Gruppe 3: Bomben und Zerstörung

- Blindgänger
- Detonation
- Fliegeralarm
- Fliegerbombe
- Trauerflor

Thema/ Gruppe 4: Ausblick und Hoffnung

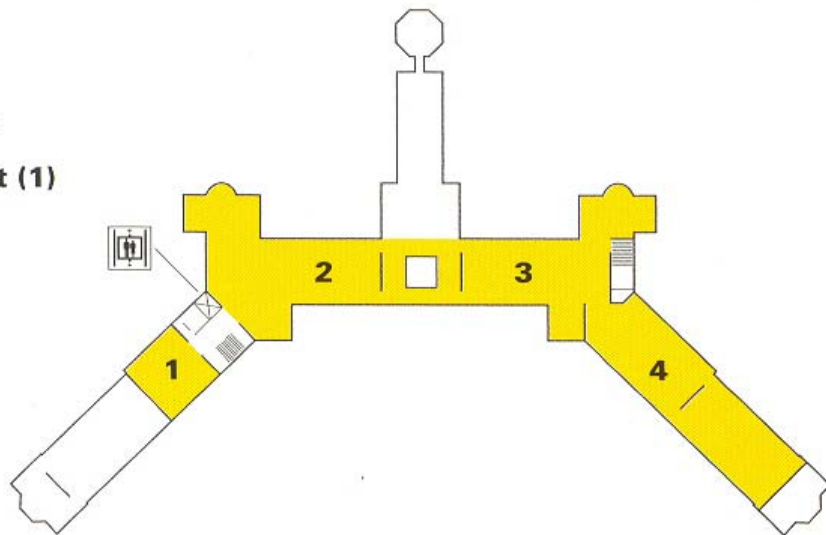
- Granatenkartusche
- Keilriemen
- Luftschutztüre
- Notwerkstatt

Ort der Ausstellung

2. OG

Baden und Europa

- **Historischer Markt (1)**
- **1789 – 1848 (2)**
- **1848 – 1918 (3)**
- **1918 – heute (4)**



Regeln für den Museumsbesuch:

1. Die Aufsichtspflicht während des Museumsbesuchs liegt bei den begleitenden Lehrkräften.
2. Garderobe, Rucksäcke, Regenschirme und alle Taschen, die größer sind als DIN A4, sind in den Schließfächern im Untergeschoss unterzubringen. Schlüssel dafür erhalten Sie gegen ein Pfand von 10 Euro an der Garderobe.
3. Die Exponate, Modelle und andere Ausstellungsstücke dürfen nur dort berührt werden, wo dies ausdrücklich erlaubt ist.
4. Die Schüler sollen in der Gruppe bleiben.
5. Fotografieren ist nur ohne Blitzlicht und Stativ erlaubt!
6. Als Schreibgeräte dürfen nur Bleistifte benutzt werden. Schreibunterlagen erhalten Sie an der Garderobe.
7. Das Benutzen von Mobiltelefonen ist nicht gestattet.
8. Den Anweisungen des Aufsichtspersonals ist Folge zu leisten.
9. Rauchen ist in den Räumen des Landesmuseums untersagt.
10. Der Verzehr von Speisen und Getränken sowie das Kauen von Kaugummi ist in den Ausstellungsräumen nicht erlaubt. Abfallbehälter befinden sich in den Toilettenbereichen.

Folgende **Bücher** können Sie bei der Behandlung des Themas in der Schule unterstützen:

Badisches Landesmuseum Karlsruhe: Baden und Europa 1918 bis 2000. Führer durch die landes- und kulturgeschichtliche Abteilung, Karlsruhe 2004

BNN/ Stadtarchiv: Nie wieder. Eine alternative Stadtrundfahrt auf den Spuren des Dritten Reiches. Texte und Bilder

-> vergriffen, aber einsehbar im Stadtarchiv und in der Forschungsstelle „Widerstand gegen den Nationalsozialismus im deutschen Südwesten“ der Universität Karlsruhe

Schmeiser, Dietmar: Bunsenstr. Nr.3, Info-Verlag Karlsruhe, 2005

-> Der Autor schildert seine Kindheitserlebnisse in der Kriegs- und Nachkriegszeit. Die Karlsruher Bunsenstraße und ihre Bewohner stehen beispielhaft für die Schicksale in vielen Städten jener Zeit

Stadt Ettlingen (Hrsg.): Lebenserinnerungen, Seniorinnen und Senioren im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern, 2002

-> vergriffen, aber vorrätig in der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Rückmeldungen über Ihre Erfahrungen – sowohl positive als auch Verbesserungsvorschläge – sind jederzeit willkommen.

Bitte richten Sie sie an Antje Kaysers, Kooperation Schule-Museum, Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Schloss, 76131 Karlsruhe, Tel.: 0721/ 926 6594, Fax: 0721/ 926 6549. E-Mail: schule-museum@landesmuseum.de

Wenn Sie Interesse haben, im Lehrer-Arbeitskreis selbst mitzuarbeiten und weitere Ausstellungen mit Konzepten dieser Art zu erschließen, können Sie sich an die Kooperationsstelle Schule-Museum wenden!

Viel Erfolg wünschen Ihnen Nicole Bernhardt, Waltraud Reuß, Lutz Bürger und Antje Kaysers vom Arbeitskreis Schule-Museum

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag 10.00 – 17.00 Uhr

Freitag bis Sonntag und an Feiertagen 10.00 – 18.00 Uhr

Freitag ab 14 Uhr freier Eintritt (ausgenommen Sonderausstellungen)

Adresse:

Badisches Landesmuseum Karlsruhe
Schloss
D – 76131 Karlsruhe

www.landeshmuseum.de

Verkehrsverbindung:

Haltestelle Marktplatz, von dort 5 Minuten Fußweg

Straßenbahn und S-Bahnen vom Hauptbahnhof: 2, S 1, S 4, S 11

Busparkplätze vorhanden!

Aufgaben zur Vorbereitung der Präsentation „Jugend im Dritten Reich“

Ihr sollt euren Mitschülern später den Teil der Ausstellung präsentieren, den ihr jetzt bearbeitet. Zur Erarbeitung der Präsentation habt ihr 20 Minuten Zeit. Die Fragen und eure Antworten helfen euch bei der Vorbereitung. Manche der Fragen könnt ihr auch euren Mitschülern stellen. Teilt in eurer Gruppe die Arbeit auf: Wer schreibt und wer präsentiert?



1. Vorbilder der Hitlerjugend

Sucht die beiden Zeitschriften mit dem Titel „Der Pimpf“.

Was bedeutet das Wort „Pimpf“?

Schreibt jetzt eure Vermutungen auf und fragt später eure Mitschüler.

Zeigt euren Mitschülern die beiden Titelseiten der Zeitschrift „Der Pimpf“.

a) Welches Vorbild hat der Junge auf dem ersten Titelbild?

b) Welchem Zweck dient die militärische Übung auf dem zweiten Titelbild der Zeitschrift „Der Pimpf“?

Betrachtet das Titelbild der Zeitschrift „Das Deutsche Mädel“.

Nennt Aufgaben, die Frauen nach diesem Bild erfüllen sollen!

Vergleicht diese Titelseiten mit den Titelseiten aktueller Jugendzeitschriften:

Nennt Personen und Personengruppen, die heute auf Titelseiten zu sehen sind.

Fragt eure Mitschüler, ob sie weitere Personen kennen!

Warum werden bestimmte Personen auf Titelseiten abgebildet?

a) Heute

b) In der Zeit zwischen 1933 und 1945 (im Dritten Reich)

2. Gründe für die Begeisterung der Jugendlichen für die Hitlerjugend und den Bund Deutscher Mädel

Wie haben die Jugendlichen ihre Freizeit verbracht?

Sucht drei Ausstellungsstücke und nennt, was damit gemacht worden ist!

1. _____
2. _____
3. _____

Schaut euch den Dolch an!
Wer durfte den Dolch tragen?

Schaut euch den Gürtel an. Auf der Schnalle sind Kratzspuren.

a) Welches Zeichen entdeckt ihr unter den Kratzspuren?

b) Könnt ihr euch denken, warum das Zeichen verkratzt worden ist?

Betrachtet das HJ-Abzeichen.

Was glaubt ihr, welche Bedeutung es für seinen Träger hatte?

Lasst eure Mitschüler Gesichtsausdruck und Körperhaltung der Jugendlichen auf dem großen Foto im Hintergrund beschreiben.

Welchen Eindruck machen die Gesichter auf euch?

Seid ihr auch in Vereinen oder Jugendorganisationen?
Zählt einige Möglichkeiten auf!

3. Straßenkampf

„Die Fahne hoch“. Hört euch das Lied an. Woran erinnert euch der Rhythmus?



Passen die Stiefel zur Musik?
Achtet auf die Anordnung und die Art der Stiefel.

Zusatzaufgabe, wenn ihr noch Zeit habt:
Sport und die Vermittlung nationalsozialistischer Ideen

Der Zeitungsartikel „...wir gehören dir“ berichtet vom „Reichsberufswettkampf der deutschen Jugend“ 1939 in Berlin.
An wen richtet sich die Aussage „Wir gehören dir“ (oberes Bild)?

Beschreibt die Szene vom BDM-Untergau-Sportfest im Mannheimer Stadion 1939 (Aufstellung, Kleidung und Aussehen der Sportler)

Vergleicht es mit Sportfesten heutiger Zeit. Könntet ihr euch vorstellen, an einem Sportfest im Dritten Reich teilzunehmen? Begründet eure Antwort!

Aufgaben zur Vorbereitung der Führung „Verfolgung und ihre Opfer“

Ihr sollt euren Mitschülern später den Teil der Ausstellung präsentieren, den ihr jetzt bearbeitet. Zur Erarbeitung der Präsentation habt ihr 20 Minuten Zeit. Die Fragen und eure Antworten helfen euch bei der Vorbereitung. Manche der Fragen könnt ihr auch euren Mitschülern stellen. Teilt in eurer Gruppe die Arbeit auf: Wer schreibt und wer präsentiert?



1. Verfolgung

Wie hieß der Reichsstatthalter von Baden?

Welche Menschen hat er aus Baden ausgewiesen?

Geht in den Gang hinein. Wie fühlt ihr euch darin? Schreibt Adjektive zur Beschreibung eurer Gefühle auf!

Fragt bei der Präsentation eure Mitschüler, wie sie sich in diesem Gang fühlen!

Im Dritten Reich wurden viele unschuldige Menschen und Gruppen verfolgt. In diesem Gang wird von einigen Opfergruppen erzählt. Von welchen? Um das zu erfahren, müsst ihr die Klappen öffnen! Nennt drei dieser Gruppen:

1. _____
2. _____
3. _____

2. Beispiel für ein Opfer

Aufgabe: Sucht in dem Gang die Klappe mit der „Opfergruppe Juden“. Nehmt das dazugehörige Buch heraus. Darin wird die Geschichte eines Juden aus Karlsruhe erzählt. Beantwortet die Fragen:



Wie hieß er?

Von wann bis wann lebte er?

Welchen Beruf hatte er?

Erzählt in Stichworten aus seinem Leben:

1910 _____

1912 _____

1914-18 _____

1933 _____

1943 _____

1950 _____

Kennt ihr Beispiele, wo Verfolgung von Mitmenschen heute noch stattfindet?



3. Der Führer

Sucht in dem Gang das „Führerbild“, schaut es euch an, lest den Text und beantwortet die Fragen!



Wo im Haus fand man diese Bilder?

Mit was wurden sie verglichen?

Als was wird Hitler bezeichnet?

Zusatzaufgabe, wenn ihr noch Zeit habt:

Sucht euch eine Klappe aus, die ihr besonders interessant findet und die ihr euren Klassenkameraden zeigen wollt.

Hier ist Platz für eure Notizen:

Aufgaben zur Vorbereitung der Präsentation „Bomben und Zerstörung“

Ihr sollt euren Mitschülern später den Teil der Ausstellung präsentieren, den ihr jetzt bearbeitet. Zur Erarbeitung der Präsentation habt ihr 20 Minuten Zeit. Die Fragen und eure Antworten helfen euch bei der Vorbereitung. Manche der Fragen könnt ihr auch euren Mitschülern stellen. Teilt in eurer Gruppe die Arbeit auf: Wer schreibt und wer präsentiert?



1. Zerstörtes Wohnzimmer

Was seht ihr? Wodurch ist das Wohnzimmer zerstört worden?

Folgende Wörter können euch helfen:

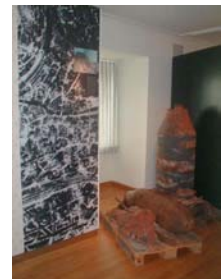
Bomben
Feuer
Scherben, Trümmer, Schutt
Löscheimer, Pumpe

Schreibt euch hier auf, was ihr in der Führung sagen wollt:

2. Luftbild

Wer hat die Aufnahme gemacht?

Wann entstand die Aufnahme?





Wozu wurde die Aufnahme benutzt?

Wozu helfen diese Aufnahmen noch heute? Was kann man auf ihnen sehen?

Zusatzinfo: In Pforzheim entstand aus den Trümmern des Luftangriffs der „Monte Scherbelino“. Was stellt ihr euch darunter vor? Tipp: Was sagt der Name über den Berg aus? Stellt diese Frage auch euren Mitschülern!

3. Amerikanische Fliegerbomben

Wo sind diese Bomben gefunden worden?

Wann sind diese Bomben gefunden worden?

Was sind „Blindgänger“?

Findet man heute noch Blindgänger? Ja Nein

Wenn ja, wo?



Was ist so gefährlich bei Blindgängern?

4. Plakat „Hände weg von Munition“ (rechts an der Wand neben den Bomben)

Betrachtet das Plakat und lest den Text darauf.

Wovor wird auf dem Plakat gewarnt?

Wozu werden die Eltern aufgefordert?

Zusatzaufgabe, wenn ihr noch Zeit habt:
Abgang in eine Notwohnung

Wo befinden sich die beiden Menschen auf dem Bild?



Wo befindet sich die Wohnung?

Warum befindet sich die Wohnung dort?

Aufgaben zur Vorbereitung der Präsentation „Ausblick und Hoffnung“

Ihr sollt euren Mitschülern später den Teil der Ausstellung präsentieren, den ihr jetzt bearbeitet.

Zur Vorbereitung der Präsentation habt ihr 20 Minuten Zeit. Die Fragen und eure Antworten helfen euch bei der Vorbereitung. Manche der Fragen könnt ihr auch euren Mitschülern stellen.

Teilt in eurer Gruppe die Arbeit auf: Wer schreibt und wer präsentiert?



1. Notwerkstatt

Erkennt ihr, was in dieser Werkstatt hergestellt wurde? Zählt drei Dinge auf!

1.

2.

3.

Woraus wurden diese Dinge hergestellt?

Geht in der Notwerkstatt auf Entdeckungsreise und sortiert nach:

Gebrauchsgegenständen:

Kleidung:

Spielsachen:

Warum heißt diese Werksatt „Notwerkstatt“?

Lest dazu den Text links neben der Werkstatt.

In welchem Teil des Hauses war die Notwerkstatt eingerichtet?

Woran habt ihr das erkannt?

2. Die Notstromanlage

Sucht die Notstromanlage! Aus welchen Teilen besteht sie?

Lasst die Anlage bei der Präsentation von euren Mitschülern suchen!



_____, _____,

_____, _____, _____

Womit wurde sie angetrieben?

Könnt ihr euch vorstellen, wozu man sie brauchte?

Beschreibt, wie die Anlage funktioniert:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____



3. Spielsachen

Vergleicht die Spielsachen von heute mit denen von 1945.

(Nehmt als Unterscheidungsmerkmal z.B. das Material)

Spielsachen 1945		Spielsachen heute	
Name	Material	Name	Material

Zusatzaufgabe, wenn ihr noch Zeit habt:

Erklärt das Sprichwort „Not macht erfinderisch“! Passt es zur Notwerkstatt?
